

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **63/64 (1914)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

INHALT: Wasserkraftanlage Augst-Wyhlen. — Neues Hotel „Schweizerhof“ in Bern. — Wettbewerb für das Verwaltungsgebäude der Schweiz. Unfallversicherungsanstalt in Luzern. — Miscellanea: Vorrichtungen zur Aufhebung der Phaserverschiebung von Wechselstrom-Induktionsmotoren. Ein neues optisches Pyrometer. Rhone-Rhein-Schiffahrt. Schweiz. Landesausstellung in Bern 1914. Internationale Rheinregulierung. Das neue Rudolf Moser-Haus. Einführung der linksufrigen Zürichseebahn in den Hauptbahnhof Zürich. Rathaus St. Gallen. Eidgen. Kunstkommission. Rhätische Bahn. Der

zürcherische städtische Strasseninspektor. Der Neubau der alten Mainbrücke. — Konkurrenzen: Bebauungsplan für Schosshalde und Murifeld in Bern. Kirchengemeindehaus Zürich 4. Gemeindehaus Goldach. — Nekrologie Ernst Vogt. Joh. Frutiger. Arnold Seitz. — Vereinsnachrichten: Schweizer Ingenieur- und Architekten-Verein. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein G. e. P.: Stellenvermittlung.

Tafel 1: Das Kraftwerk Augst der Stadt Basel.

Tafeln 2 und 3: Das neue Hotel „Schweizerhof“ in Bern.

Band 63.

Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe gestattet.

Nr. 1.

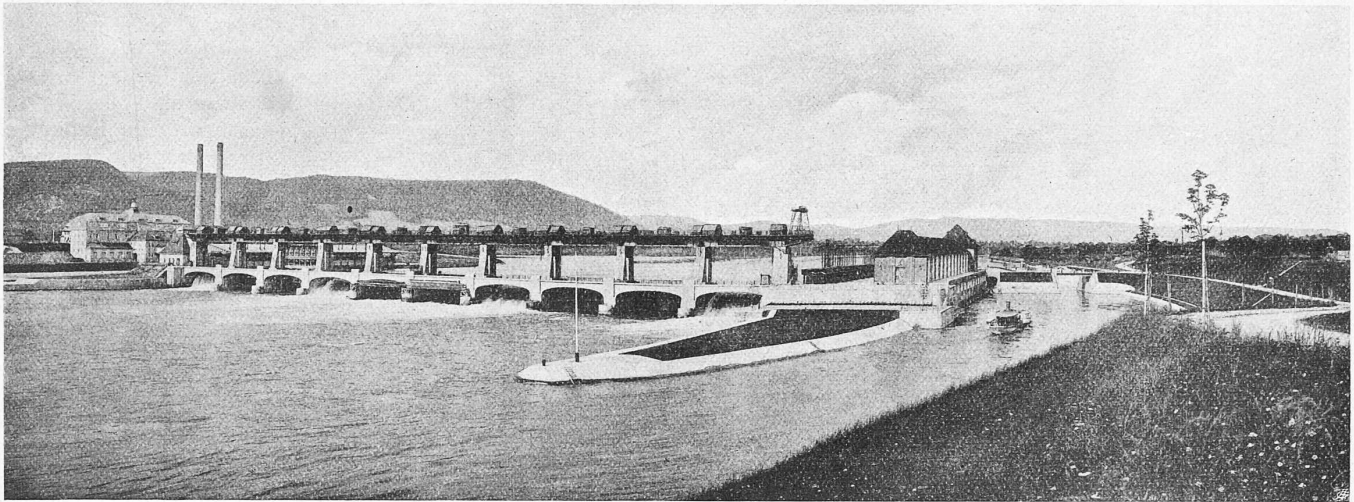


Abb. 1. Gesamtbild der Wasserkraftanlage Augst-Wyhlen, Unterwasserseite, vom linken, schweizerischen Rheinbord aus.

## Die Wasserkraftanlage Augst-Wyhlen.

### III. Das Kraftwerk Augst der Stadt Basel.

Von Ingenieur O. Bosshardt.  
(Mit Doppeltafel 1.)

1. Allgemeines. Die linksrheinische, vom Kanton Basel-Stadt unterhalb der Ergolz- und Argolz-Flussmündung beim Dorfe Augst erbaute Turbinenhaus- und Kanalanlage, zu der die badische, in der Gemarkung Wyhlen liegende Anlage<sup>1)</sup> symmetrisch erstellt worden ist, zeigt eine gedrängte Anordnung aller Hauptobjekte in unmittelbarem Anschluss an das Stauwehr. Die Totalausdehnung der Gesamtanlage vom oberen Ende des parallel zur Flussaxe stehenden Turbinenhauses bis zum Ende des Ablaufkanales beträgt kaum  $1\frac{1}{2}$  Wehrlängen.

<sup>1)</sup> Das Kraftwerk Wyhlen, beschrieben in Bd. LXII, S. 1 u. ff.

Die ganze schweizerische Anlage ist samt der Schiffschleuse in das unterhalb der Ergolz- und Argolz-Flussmündung stark verbreiterte Rheinbett eingebaut worden, nachdem eine ausgedehnte Kanalanlage wegen des hohen Ufergeländes von vornherein ausgeschlossen war. Kanaleinlauf und Turbinenhaus sind zu einem einzigen Objekt vereinigt und das Abwasser der Turbinen fliesst auf dem kürzesten Wege unmittelbar unterhalb des Stauwehres wieder in den Rhein zurück (Abbildungen 1 bis 3).

Das Nutzgefälle wird nahezu ausschliesslich durch den künstlichen Aufstau erzeugt und zwar wird dieser ständig auf der in der Konzession festgelegten Höhe von 263,50 m ü. M. gehalten, die etwas mehr als 1 m über dem bekannten höchsten Hochwasser des ungestauten Rheins an der Wehrstelle liegt (262,25 m über Meer



Abb. 3. Blick vom Stauwehr-Dienststeg auf Einläufe und Turbinenkammern des Kraftwerkes Augst (26. II. 1913).